

03. Mai 2019

Schulzentrum Ascaneum in Aschersleben wird erweitert

Der Salzlandkreis kann das **Schulzentrum Ascaneum** in Aschersleben erweitern. Finanzielle Unterstützung erhält der Kreis vom **Bund** und dem **Land Sachsen-Anhalt** über das Förderprogramm **STARK V**. Den Förderbescheid in Höhe von **1.644.215,79 Euro** überreichte heute **Finanzminister André Schröder** an den **stellvertretenden Landrat, Thomas Michling**.

Finanzminister André Schröder: „Mit dem Fördergeld schafft der Salzlandkreis im Schulzentrum in der Valentina-Tereschkowa-Straße in Aschersleben mehr Platz zum Lernen. Den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern wünsche ich schon jetzt viel Erfolg und viel Freude in den neuen Räumen. Für die Bauarbeiten zunächst gutes Gelingen.“

In einem Neubau mit begrüntem Dach werden drei Klassenräume untergebracht. Im angrenzenden bestehenden Haus entsteht damit Platz für einen neuen Kunstvorbereitungsraum.

Der Landkreis will in dem Schulgebäude insgesamt mehr Platz schaffen und Wände teilweise einreißen, um Unterrichtsräume zu vergrößern. Das Geographiekabinett erhält ein Kartenlager.

Erneuert wird zudem die marode Außentreppe zum Keller des Hauses.

Feuchteschäden werden beseitigt, Böden und Wände teilweise renoviert.

Erweitert und modernisiert wird zudem der Speiseraum des Schulzentrums. Den Schülerinnen und Schülern stehen künftig mehr Platz und eine Terrasse zur Verfügung.

Im Schulzentrum Ascaneum werden Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule „Albert Schweitzer“ und der „Förderschule Pestalozzi“ unterrichtet. Das Gebäude wurde im Jahr 1965 erbaut und wird seither als Schule genutzt. In den

zurückliegenden Jahren wurde das Schulzentrum in Abschnitten modernisiert und teilsaniert.

Vor vier Jahren zum Beispiel wurde die neu gebaute Aula eingeweiht. Realisiert wurde das Vorhaben mit finanzieller Unterstützung der EU und des Landes Sachsen-Anhalt über das Förderprogramm STARK III EFRE.

Hintergrund:

Das Förderprogramm STARK V stellt finanzschwachen Kommunen Mittel für Investitionen in ihre Infrastruktur zur Verfügung. Der größte Teil der Fördermittel (90 Prozent) stammt vom Bund. Sachsen-Anhalt stellt den eigentlich von den Kommunen zu zahlenden Eigenanteil aus dem Landeshaushalt zur Verfügung (10 Prozent). Die geförderten Projekte werden somit vollständig aus dem Programm STARK V finanziert, die Kommunen müssen keinen Eigenanteil erbringen.